

Konzernabschluss 2019 der Berliner Volksbank



Berliner
Volksbank

Zum Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 2. April 2020 vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Im vorliegenden Geschäftsbericht ist der Jahresabschluss in einer verkürzten Fassung dargestellt. Der Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der vollständige Jahresabschluss und Konzernabschluss, bestehend aus (Konzern-)Bilanz, (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Konzernanhang sowie Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung des Konzerns, liegen in der Zentrale zur Einsicht aus und werden nach der Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Inhalt

Konzernbilanz	4–5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang und Konzernanhang	7–30
Eigenkapitalspiegel	31
Kapitalflussrechnung	32
Anlage zum Jahresabschluss	33
Impressum	35

Unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			119.403.669,32		128.305
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			257.166.994,92		658.413
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	257.166.994,92				(658.413)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	376.570.664,24	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			567.127.973,33		968.908
b) andere Forderungen			1.720.703.991,83	2.287.831.965,16	1.000.451
4. Forderungen an Kunden				10.716.291.882,06	9.946.732
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	5.293.418.151,37				(4.618.545)
Kommunalkredite	450.897.425,34				(418.991)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten			0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten			371.945.480,77		504.328
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	371.945.480,77				(504.328)
bb) von anderen Emittenten			237.762.797,21	609.708.277,98	96.078
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	229.762.797,21				(96.078)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	609.708.277,98	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				283.145.098,14	264.013
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			203.417.963,23		196.746
darunter: an Kreditinstituten	2.988.846,99				(2.989)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			66.200,00	203.484.163,23	66
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an assoziierten Unternehmen				9.185.917,00	0
9. Anteile an verbundenen Unternehmen				25.000,00	25
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
10. Treuhandvermögen				2.807.357,61	3.017
darunter: Treuhandkredite	2.740.034,16				(2.944)
11. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
12. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			202.295,95		390
c) Geschäfts- oder Firmenwert			286.296,56		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	488.592,51	11
13. Sachanlagen				112.946.002,72	118.966
14. Sonstige Vermögensgegenstände				13.988.199,06	17.147
15. Rechnungsabgrenzungsposten				12.460.575,45	12.968
16. Aktive latente Steuern				82.077.233,96	75.440
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				14.711.010.929,12	13.992.004

Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			6.094.377,70		9.612
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			339.948.502,07	346.042.879,77	314.889
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		687.412.557,86			732.212
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1.991.039,23	689.403.597,09		2.436
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		11.398.233.041,31			10.430.824
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		475.344.342,81	11.873.577.384,12	12.562.980.981,21	784.933
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				2.807.357,61	3.017
darunter: Treuhandkredite	2.740.034,16				(2.944)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				23.996.145,08	24.354
6. Rechnungsabgrenzungsposten				4.699.472,43	6.249
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		138.342.085,64			130.463
b) Steuerrückstellungen		13.748.310,01			4.492
c) andere Rückstellungen		113.547.697,11		265.638.092,76	131.289
8. Weggefallen				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				101.584.485,79	101.547
10. Genusrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				283.600.000,00	241.379
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		759.829.564,00			712.879
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		164.357.083,21			162.247
cb) andere Ergebnisrücklagen		178.576.463,49	342.933.546,70		178.877
d) Bilanzgewinn			18.000.000,00		21.100
e) nicht beherrschende Anteile			-1.101.596,23	1.119.661.514,47	-795
Summe der Passiva				14.711.010.929,12	13.992.004

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		168.483.409,46			169.963
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	168.483.409,46		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		1.251.750.041,64	1.251.750.041,64		1.107.749
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		256.485.181,39			278.844
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		434.047,31	256.919.228,70		385
2. Zinsaufwendungen			45.940.233,56	210.978.995,14	61.602
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			10.829.907,40		10.470
b) Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3.688.633,22		3.673
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	14.518.540,62	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			129.275.878,02		122.480
6. Provisionsaufwendungen			15.747.601,10	113.528.276,92	14.709
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				37.041.304,17	28.927
9. Weggefallen				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		111.328.597,21			118.796
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		24.497.616,52	135.826.213,73		30.201
darunter: für Altersversorgung	5.571.317,37				(12.175)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			92.829.049,76	228.655.263,49	91.896
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				5.609.611,29	5.581
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				43.863.025,67	31.571
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			14.224.973,22		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	- 14.224.973,22	42.469
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			26.013,63		3.816
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	- 26.013,63	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. Ergebnis assoziierter Unternehmen				- 1.893.211,51	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				81.795.018,04	129.076
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			24.443.145,19		38.660
darunter: latente Steuern	6.636.757,32				(14.807)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			182.702,11	24.625.847,30	233
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				42.221.000,00	70.733
25. Konzernjahresüberschuss				14.948.170,74	19.450
26. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr				34.188,86	28
27. Nicht beherrschende Anteile				607.452,52	489
				15.589.812,12	19.967
28. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					0
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			2.410.187,88	2.410.187,88	1.133
				18.000.000,00	21.100
29. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					0
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
30. Bilanzgewinn				18.000.000,00	21.100

Anhang und Konzernanhang

Anhang und Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben

Die Berliner Volksbank eG mit Sitz in Berlin, Deutschland, ist eine Genossenschaftsbank und wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter GnR 23 B geführt.

Für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte die Aufstellung eines zusammengefassten Anhangs der Berliner Volksbank eG mit dem Konzern Berliner Volksbank.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Berliner Volksbank eG.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden zudem die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergaben.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze im Konzernabschluss

Im Geschäftsjahr 2019 wurden neben dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG insgesamt elf verbundene Unternehmen (Vorjahr: neun) in den Konzernabschluss auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen. Für die zwei neu gegründeten Gesellschaften, davon eine in unmittelbarem und eine in mittelbarem Anteilsbesitz, erfolgte in 2019 eine Erstkonsolidierung.

Bei drei weiteren Gesellschaften, an denen die Bank im Geschäftsjahr eine mittelbare Beteiligung erworben hat, handelt es sich um assoziierte Unternehmen. Diese wurden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Zwei Tochterunternehmen (davon eine Zweckgesellschaft) und zwei assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert bzw. gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht nach der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Einbeziehung unterblieb, da das durchschnittliche Jahresergebnis und die durchschnittliche Bilanzsumme (Tochterunternehmen) bzw. das durchschnittliche Eigenkapital (assoziierte Unternehmen) innerhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenzen lagen. Sie wurden als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen unter den Finanzanlagen bilanziert.

Alle verbundenen Unternehmen haben ihren Sitz im Inland. Eine Übersicht über die zum 31. Dezember 2019 unmittelbar und mittelbar im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen ist in Kapitel F. Sonstige Angaben enthalten. Überdies sind an dieser Stelle die Kapitalanteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen, und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, ausgewiesen.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2019. Die Jahresabschlüsse der einzelnen, in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden für die Konsolidierung einheitlich auf die für die Berliner Volksbank eG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übergeleitet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert. Soweit nicht § 304 Abs. 2 HGB zur Anwendung kommt, werden eventuell auftretende Zwischenergebnisse eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die nach dem 31. Dezember 2009 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage bilden die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile der Tochterunternehmen (§ 301 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Für die bereits per 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss einbezogenen sechs Tochterunternehmen wurde in Anlehnung an Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB die Buchwertmethode fortgeführt. Für die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode bildeten die Wertansätze der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss am 1. Januar 2009 die Grundlage (§ 301 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Für die konsolidierten assoziierten Unternehmen erfolgt die Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Buchwert gemäß § 312 Abs. 1 HGB.

Ein nach Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und unter dem Posten Immaterielle Anlagewerte ausgewiesen. Ein bei assoziierten Unternehmen ermittelter Geschäfts- oder Firmenwert wird in der Konzernbilanz in den Anteilen an assoziierten Unternehmen gezeigt. Die Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt linear auf der Grundlage einer Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Ein nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz aufgrund seines Eigenkapitalcharakters in den anderen Ergebnismittelrücklagen, bei assoziierten Unternehmen in den Anteilen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu temporären Differenzen führen, werden für die sich aus diesen Differenzen ergebenden künftigen Steuerentlastungen bzw. -belastungen grundsätzlich aktive bzw. passive latente Steuern angesetzt. Differenzen, die sich aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach § 301 Abs. 3 HGB sowie aus dem Unterschied zwischen dem Steuerwert einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens dieses Tochterunternehmens ergeben, werden bei der Ermittlung latenter Steuern nicht berücksichtigt. Die sich aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ergebenden latenten Steuern werden mit den latenten Steuern nach § 274 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß § 274 Abs. 2 HGB mit unternehmensindividuellen Steuersätzen.

In dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter sind die nicht der Berliner Volksbank eG gehörenden Anteile an einem voll konsolidierten Tochterunternehmen gesondert ausgewiesen.

C. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen der §§ 340 ff. HGB.

Bei Aufstellung der (Konzern-)Bilanz und der (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Die Barreserve wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen sowie Eventualverbindlichkeiten und offenen Kreditzusagen werden Einzelwertberichtigungen abgesetzt bzw. Kredit- oder Drohverlustrückstellungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Abzug einer den steuerlichen Richtlinien entsprechenden Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Zusätzlich bestehen Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB.

Die wie Umlaufvermögen behandelten Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert (strenges Niederstwertprinzip).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wird, bis auf die im Geschäftsjahr erworbenen Nachranganleihen der DZ BANK AG, das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 340e Abs. 1 Satz 3 HGB ausgeübt, sodass außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen vorgenommen werden (strenges Niederstwertprinzip). Die Nachranganleihen der DZ BANK AG werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert (Ermittlung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren) abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Die Bilanzierung und Bewertung der strukturierten Finanzinstrumente erfolgen als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen, da keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen erkennbar sind.

Die Marktwerte für Swaps werden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode berechnet. Hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Für die Wertermittlung von Optionen wird ein Optionspreismodell eingesetzt. Dessen Einsatz erfolgt auf der Basis von allgemein anerkannten Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des zugrunde liegenden Basisobjektes und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, Basiszinssatz oder Basisindex, dem risikolosen fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontraktes. Bei Zinsbegrenzungsvereinbarungen wird die gezahlte Prämie über die Laufzeit verteilt. Prämien für Swaptions werden am Ende der Laufzeit erfolgswirksam berücksichtigt.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin- und Optionsgeschäfte) der Absicherung bilanzieller und außerbilanzieller Posten, werden die aus Grund- und Sicherungsgeschäft deklarierten Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bewertet. Die in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind gegen Zinsrisiken abgesichert. Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um perfekte bzw. nahezu perfekte Mikro-Hedges. Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein bzw. weichen nur geringfügig voneinander ab („Critical Term Match“). Wertänderungen und/oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko haben sich daher am Bilanzstichtag nahezu vollständig ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Sofern Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos zinstragender Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von der imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IDW RS BFA 3 (n. F.) auf Basis einer barwertigen Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung. Für einen

danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden. Gemäß den Berechnungen zum 31. Dezember 2019 war eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten/Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen.

Immobilien des Anlagevermögens, die zum Verkauf vorgesehen und bei denen zum Bilanzstichtag die Kaufabsichten durch Kaufvertrag belegt sind, werden wie ein einheitlicher Vermögensgegenstand behandelt und nach den für das Umlaufvermögen geltenden Grundsätzen bewertet.

Die Immateriellen Anlagewerte mit begrenzter Nutzungsdauer (System- und Anwendungssoftware) werden über drei Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände von geringstem und geringem Wert werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG behandelt.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Die Bewertung der Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Disagio- und Agiobeträge werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig aufgelöst.

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziert und mit den passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Bei der Bewertung der latenten Steuern der Berliner Volksbank eG wurde für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ein Steuersatz von 30,0% berücksichtigt. Auf Ebene der Tochterunternehmen wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze i. H. v. 15,8% (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) bzw. 14,4% (Gewerbesteuer) herangezogen.

Aktive latente Steuern für Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie von einer Nutzbarkeit der vortragsfähigen Verluste unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgegangen wird.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die zum Erfüllungsbetrag passivierten Treuhandverbindlichkeiten stimmen mit dem Nennwert der Verpflichtung überein.

Rückstellungen für unmittelbare und mittelbare Pensionsverpflichtungen sind unter Anwendung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, mit der auf versicherungsmathematischen Grundsätzen basierenden ‚Projected Unit Credit Method‘ (PUC) bemessen.

Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,37% (Vorjahr: 2,84%) ermittelt. Dieser beruht auf der durchschnittlichen institutsindividuellen Restlaufzeit der Versorgungsverträge sowie der Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes zum 31. Dezember 2019. Es wurden ein Gehaltstrend von 2,5% sowie ein Rententrend i. H. v. 2,0% mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit unterstellt.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung einer Schätzung des

(linear approximierten) Zinssatzes von 2,72% (Vorjahr: 3,2%) zum 31. Dezember 2019 für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Für Mitarbeiter mit Eintritt bis 31. Dezember 1987 wurde ein Gehaltstrend von 2,5% und für Mitarbeiter mit Eintritt nach dem 31. Dezember 1987 kein Gehaltstrend unterstellt. Zudem wurde ein einheitlicher Rententrend i.H.v. 2,0% mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Pensionsverpflichtungen, die durch insolvenzgesicherte Lebensversicherungen rückgedeckt sind, werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert bilanziert.

Rückstellungen für Schadenersatzansprüche werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung, begründet auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, mit der zu erwartenden Inanspruchnahme unter Berücksichtigung eines Kostentrends barwertig angesetzt.

Für Rückstellungen für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen eines Sozialplans bzw. einer Betriebsvereinbarung wird der voraussichtliche, abgezinste Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der auf Erfahrungswerten basierenden künftig anfallenden Leistungen angesetzt.

Weitere erforderliche Rückstellungen werden in angemessener Höhe gebildet.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen, mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre entsprechend der Restlaufzeit abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Fremdwährungsposten werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag bewertet. Bei der Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wird der Terminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Für Währungspositionen, die der Sicherung von auf Fremdwährung lautenden bilanziellen Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten und schwebenden Geschäften dienen, ist das Kriterium der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB definiert worden. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung werden gemäß § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB behandelt. Ergebnisse besonders gedeckter Geschäfte werden netto unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Margen aus währungsbezogenen Geschäften des Kundenhandels sind unter dem Posten Provisionserträge der (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Deckungsgeschäften mit Devisenswaps werden die vereinbarten Swapbeträge zeitanteilig abgegrenzt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

D. Entwicklung des Anlagevermögens 2019

Anlagevermögen der Berliner Volksbank eG

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaftungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.01.2019	10.395	150.614	37.857
Zugänge	26	7.314	3.447
Umbuchungen (+/-)	0	0	0
Abgänge	0	19.201	2.516
Stand 31.12.2019	10.421	138.727	38.788
Abschreibungen			
Stand 01.01.2019	10.042	50.682	31.434
Abschreibungen im Geschäftsjahr	211	1.731	3.042
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	0	-7.927	-2.468
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	0
Stand 31.12.2019	10.253	44.486	32.008
Buchwerte			
Stand 31.12.2018	353	99.932	6.423
Stand 31.12.2019	168	94.241	6.780

Die Zugänge innerhalb der Grundstücke und Gebäude betreffen insbesondere geleistete Anzahlungen für den im Bau befindlichen Zentrale-Standort „Quartier Volksbank“. Im Zusammenhang mit der Anpassung des Standortnetzes erfolgten Verkäufe von Immobilienvermögen. In der Betriebs- und Geschäftsausstattung spiegeln sich IT-Investitionen in Selbstbedienungstechnik und Arbeitsplatzausstattung wider.

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31.12.2018	362.529	191.807	48.148
Anschaftungskosten zum 01.01.2019	362.529	194.600	83.597
Veränderungen saldiert		165.191	
Buchwerte zum 31.12.2019	550.861	192.256	62.800

Die Erhöhung bei den Wertpapieren des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von festverzinslichen Wertpapieren mit erstklassiger Bonität (hochliquide Aktiva).

Die Veränderung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen auf Kapitalzuführungen bei der 1. Grand Central Immobilienverwaltungs GmbH zurückzuführen. Die Gesellschaft beteiligt sich an Unternehmen des Immobilienmanagements mit dem Ziel, die Wertschöpfungskette im Firmenkunden- und Immobiliengeschäft zu ergänzen.

Anlagevermögen des Konzerns Berliner Volksbank

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte		Sachanlagen	
	Gesamtwert Immaterielle Anlagewerte	davon: Geschäfts- oder Firmenwert	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2019	10.666	0	168.158	39.265
Zugänge	335	291	7.314	3.476
Umbuchungen (+/-)	0	0	0	0
Abgänge	28	0	19.201	3.188
Stand 31.12.2019	10.973	291	156.271	39.553
Abschreibungen				
Stand 01.01.2019	10.265	0	56.034	32.423
Abschreibungen im Geschäftsjahr	240	5	2.197	3.172
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	-21	0	-7.927	-3.021
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	0	0
Stand 31.12.2019	10.484	5	50.304	32.574
Buchwerte				
Stand 31.12.2018	401	0	112.124	6.842
Stand 31.12.2019	489	286	105.967	6.979

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an assoziierten Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31.12.2018	362.529	196.812	0	25
Anschaffungskosten zum 01.01.2019	362.529	203.422	0	25
Veränderungen saldiert		197.580		
Buchwerte zum 31.12.2019	550.861	203.484	9.186	25

E. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss Forderungen an die DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, i.H.v. 2.090.849 TEUR enthalten.

Die in der (Konzern-)Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	1.670.704	50.000	0	0
Forderungen an Kunden (A 4)	285.500	798.322	3.314.258	6.090.706

Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	1.670.704	50.000	0	0
Forderungen an Kunden (A 4)	284.600	797.932	3.312.698	6.088.436

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG 234.046 TEUR und im Konzernabschluss 232.626 TEUR Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Von den in der (Konzern-)Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr 175.412 TEUR fällig.

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

Berliner Volksbank eG	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	-	-	2.093.506	1.729.759
Forderungen an Kunden (A 4)	6.540	4.825	11.797	13.500

Konzern Berliner Volksbank	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	-	-	2.093.506	1.729.759
Forderungen an Kunden (A 4)	1	60	11.797	13.500

In folgenden Posten sind enthalten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	börsenfähig	davon		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	609.708	595.807	13.901	8.000
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	1	-	1	

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB für die im Geschäftsjahr erworbenen Nachranganleihen der DZ BANK AG (AT1-Anleihe) unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Der Buchwert der betreffenden Wertpapiere beträgt 8.000 TEUR, der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 7.990 TEUR.

Der Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthält Anteile an ausschließlich inländischen Sondervermögen (Spezialfonds), die mehr als 10 % der ausgegebenen Fondsanteile umfassen. Bei diesen Anteilen bestehen Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe, da die Rückgabe aufgrund der Investition in Immobilien gegebenenfalls nicht täglich erfolgen kann. Ansonsten enthalten die Vertragsbedingungen ausschließlich eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen (§ 285 Nr. 26 HGB):

Fondsname	Anlageziel	Anteilswert (beizulegender Wert) zum 31.12.2019	Differenz zum Buchwert	erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
		TEUR	TEUR	TEUR
Real Value Berlin	Investition in Immobilien zur Diversifizierung der Eigenanlagen	299.072	54.754	10.039
Residential Value Germany		39.651	824	579

Im Geschäftsjahr 2019 wurden sowohl am Real Value Berlin als auch am Residential Value Germany weitere Anteile erworben.

Angaben zu den im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteilen an Tochterunternehmen, an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen sind in Kapitel F. Sonstige Angaben dargestellt.

In den Bilanzposten Treuhandvermögen (A 9) und Treuhandverbindlichkeiten (P 4) sind folgende Gesamtbeträge enthalten:

	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Treuhandvermögen	2.740	2.807
Forderungen an Kunden	2.740	2.740
Sonstige Vermögensgegenstände	-	67
Treuhandverbindlichkeiten	2.740	2.807
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.740	2.740
Sonstige Verbindlichkeiten	-	67

In den Sachanlagen (A 12) sind Grundstücke und Gebäude, die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden, i. H. v. 24.750 TEUR (Konzern: 25.535 TEUR) und Betriebs- und Geschäftsausstattung i. H. v. 6.780 TEUR (Konzern: 6.979 TEUR) enthalten.

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Disagioträge aus aufgenommenen Verbindlichkeiten i. H. v. 227 TEUR (Vorjahr: 255 TEUR) sowie Agioträge aus Konsortialgeschäften und Schuldscheindarlehen i. H. v. 11.792 TEUR (Vorjahr: 11.475 TEUR) enthalten.

Die am Bilanzstichtag im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen in den Posten Forderungen an Kunden (A 4) und Rückstellungen (P 7). Darüber hinaus beruhen die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen, insbesondere aus der Aufdeckung stiller Reserven und Lasten.

Die latenten Steuern setzen sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

Konzern Berliner Volksbank		TEUR
Forderungen an Kunden		30.864
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.392
Sonstige Aktiva		1.990
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		33.376
Andere Rückstellungen		12.350
Sonstige latente Steuern		2.105
Latente Steuern		82.077

Im Posten Aktive latente Steuern wurden im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG Passive latente Steuern i. H. v. 1 TEUR und im Konzernabschluss i. H. v. 11 TEUR saldiert.

In folgenden Posten der Aktiva sind nachrangige Vermögensgegenstände enthalten:

Berliner Volksbank eG	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden (A 4)	13.244	12.298
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	8.000	-

Konzern Berliner Volksbank	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden (A 4)	12.344	12.298
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	8.000	-
Sonstige Vermögensgegenstände	333	-

Bei den Nachrangigen Forderungen an Kunden (A 4) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank handelt es sich um haftungsfreigestellte Kredite. In der Berliner Volksbank eG ist zudem ein Wandeldarlehen i. H. v. 900 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen enthalten.

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthaltene nachrangige Wertpapiere betreffen AT1-Anleihen der DZ BANK AG mit einem Nennwert von insgesamt 8.000 TEUR.

Im Konzern Berliner Volksbank ist in den Sonstigen Vermögensgegenständen ein Wandeldarlehen i. H. v. 333 TEUR enthalten.

In den Vermögensgegenständen des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von 13.420 TEUR und im Konzern Berliner Volksbank von 14.738 TEUR enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, i. H. v. 339.092 TEUR enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1 b)	26.172	23.525	112.478	177.774
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2 ab)	403	1.007	581	-
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2 bb)	233.733	203.650	37.961	-

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Krediten und Darlehen in Abzug gebracht wurden, mit einem Gesamtbetrag von 918 TEUR (Vorjahr: 926 TEUR) enthalten.

Die Anschaffungskosten der in der (Konzern-)Bilanz mit den Rückstellungen für Pensionen saldierten Vermögensgegenstände betragen 70 TEUR, der beizulegende Zeitwert 103 TEUR. Die Verrechnung in der (Konzern-)Bilanz erfolgte i. H. v. 103 TEUR. Die aus den verrechneten Werten resultierenden Erträge und Aufwendungen wurden in der (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung i. H. v. 0,4 TEUR saldiert. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag i. H. v. 103 TEUR. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Für die in Vorjahren entstandenen mittelbaren Verpflichtungen aus Pensionszusagen besteht im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank eine Rückstellung (P 7 a) i. H. v. 95.232 TEUR (Vorjahr: 87.972 TEUR), mit der das Verpflichtungsvolumen vollständig gedeckt ist.

Die in den anderen Rückstellungen (P 7 c) in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank enthaltenen wesentlichen Einzelbeträge betreffen Vorruhestandsverpflichtungen (29.458 TEUR bzw. 37.645 TEUR) sowie mögliche Schadenersatzansprüche (24.243 TEUR). Darüber hinaus besteht eine Rückstellung für Abfindungen und Nachteilsausgleich für in Folgejahren wirksam werdende Maßnahmen zur nachhaltigen Kostenreduzierung i. H. v. 14.472 TEUR.

Für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen i. H. v. 2.730 TEUR an. Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgten zu folgenden Bedingungen:

Betrag (nominal)	Zinssatz in %	Fälligkeit
TEUR		
15.000	2,86	03.09.2029
14.000	3,00	10.05.2029

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich. Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeit liegt zwischen sieben und dreizehn Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 2,36 % bis 3,10 % ausgestattet.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

Berliner Volksbank eG	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	-	-	340.483	318.189
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	36.248	38.825	7.357	1.937

Konzern Berliner Volksbank	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	-	-	340.483	318.189
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	198	309	7.357	1.937

In der Bilanz der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank sind Fremdwährungsverbindlichkeiten im Gegenwert von 45.464 TEUR sowie Eventualverbindlichkeiten in Fremdwährung im Gegenwert von 827 TEUR enthalten.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Dotierung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (P 11) aus dem laufenden Ergebnis i. H. v. insgesamt 42.221 TEUR.

Die unter dem Posten Gezeichnetes Kapital (P 12 a) im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

Geschäftsguthaben	TEUR
a) der verbleibenden Mitglieder	741.671
b) der ausscheidenden Mitglieder	14.348
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	3.810

Die Ergebnisrücklagen (P 12 c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Berliner Volksbank eG	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2019	162.247	181.155
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	2.110	2.110
Stand 31.12.2019	164.357	183.265

Konzern Berliner Volksbank	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2019	162.247	178.877
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	2.110	2.110
Entnahmen:		
aus den anderen Ergebnisrücklagen	-	2.410
Stand 31.12.2019	164.357	178.577

Insgesamt sind Beträge der anderen Ergebnisrücklagen im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG i. H. v. 102.456 TEUR für die Ausschüttung gesperrt.

Dieser Betrag beruht auf der Aktivierung von latenten Steuern (79.852 TEUR), auf der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (23 TEUR) sowie dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz dieser Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (22.582 TEUR).

Die in den Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (PU 1 b) und Unwiderrufliche Kreditzusagen (PU 2 c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungsverfahren und Risikosteuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen über die gebildete Risikovorsorge hinaus sind nicht erkennbar. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden und/oder offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden mittels Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Der im Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen ausgewiesene Betrag zeigt nicht die zukünftig aus den zugrunde liegenden Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da der überwiegende Teil der bestehenden Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte folgender Art:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	
			Sonstige Vermögensgegenstände	Sonstige Verbindlichkeiten
			TEUR	TEUR
I. Termingeschäfte in fremden Währungen				
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps	46.414	+17 -344	10	409
II. Zinsbezogene Termingeschäfte				
Zinsswaps	2.842.249	+27.145 -201.989	-	-
Zinswährungsswaps	8.404	0 -1.881	-	1.574
Zinsbegrenzungsvereinbarungen	21.450	+1 -1	198	230
Swaptions	1.930	0 0	17	19

Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben („clean prices“).

Die unter den Posten Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) und Sonstige Verbindlichkeiten (P 5) erfassten Buchwerte für Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie für Zinswährungsswaps resultieren aus Umrechnungsdifferenzen von besonders gedeckten Währungspositionen.

zu I. Termingeschäfte in fremden Währungen

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps dienen vollständig der Absicherung allgemeiner Währungsrisiken (besondere Deckung).

zu II. Zinsbezogene Termingeschäfte

Zinsswaps dienen zum überwiegenden Teil (97,1 % der Nominalwerte) der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aus Kundengeschäften und sonstigen Bilanzpositionen. Daneben wurden Zinsswaps (2,9 % der Nominalwerte) in Bewertungseinheiten zur Absicherung von Swapgeschäften mit Kunden einbezogen. Die Marktwertdifferenzen bei Derivaten resultieren überwiegend aus der Bewertung von Swaps, die zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Um den wirtschaftlichen Gehalt der ermittelten beizulegenden Zeitwerte insgesamt beurteilen zu können, ist zu berücksichtigen, dass diesen Werten gegenläufige Barwerte aus dem Kundengeschäft gegenüberstehen. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuches wurde kein Rückstellungsbedarf festgestellt.

Zinswährungsswaps dienen der Absicherung gegen allgemeine Währungsrisiken (besondere Deckung) sowie des allgemeinen Zinsänderungsrisikos in den bilanziellen Fremdwährungsbeständen.

Die Zinsbegrenzungsvereinbarungen und Swaptions (Kundengeschäfte und Sicherungsgeschäfte) entfallen vollständig auf Bewertungseinheiten.

In die gemäß § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden folgende Grundgeschäftsarten einbezogen:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalvolumen bzw. Buchwerte	Höhe der abgesicherten Risiken	Abgesicherte Risiken
	TEUR	TEUR	
Schwebende Geschäfte	53.315	17.131	Zinsänderungsrisiken

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Kredite aus hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln i. H. v. 326.852 TEUR, die durch Abtretung eigener Forderungen besichert sind.

Mit der DZ BANK AG besteht eine Vereinbarung im Rahmen eines Collateral Managements. Zur Unterlegung des Kontrahentenrisikos aus Handelsgeschäften erfolgten in diesem Zusammenhang Sicherheitsleistungen mit Verfügungsbeschränkung in Höhe der saldierten Beträge aus den gegenseitig ermittelten Barwerten von insgesamt 92.100 TEUR. Daneben wurden im Rahmen des Clearings von OTC-Derivaten Sicherheiten (Margins) i. H. v. 168.651 TEUR geleistet.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank i. H. v. 9.298 TEUR (Reduktion des Zinsertrags) bzw. in den Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften i. H. v. 5.737 TEUR (Reduktion des Zinsaufwandes) enthalten.

In den Zinserträgen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank entfällt ein Betrag i. H. v. 3.363 TEUR (Vorjahr: 26.135 TEUR) auf Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos. Die Zinsaufwendungen aus diesen Geschäften belaufen sich auf 42.574 TEUR (Vorjahr: 58.264 TEUR).

In den Zinsaufwendungen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen i. H. v. 1 TEUR enthalten.

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachten Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung von Krediten, Versicherungen, Bausparverträgen und Wertpapieren sowie für die Immobilienvermittlung, stellen in der Ertragsrechnung der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank einen festen Bestandteil dar.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sowie Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung des Jahresabschlusses bzw. der Ertragslage der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses bzw. der Ertragslage des Konzerns Berliner Volksbank nicht unwesentlich sind, enthalten:

Sonstige betriebliche Erträge	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Warenverkäufen		13.041
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	8.430	8.638
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	7.152	7.158

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	17.606	17.706
davon zinssatzänderungsbedingt	12.947	12.982
Aufwendungen für Wareneinkauf		12.718
Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	5.050	5.230

Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berliner Volksbank eG 0 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR), im Konzern 23 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) und in den Sonstigen betrieblichen Erträgen der Berliner Volksbank eG 3 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR), im Konzern Berliner Volksbank 18 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) aus der Währungsumrechnung enthalten.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen des Konzerns Berliner Volksbank sind Prüfungs- und Beratungshonorare i. H. v. 964 TEUR an den Abschlussprüfer enthalten. Dieser Betrag beinhaltet berechnete Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie berechnete Honorare für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Davon entfallen Honorare i. H. v. 780 TEUR auf Abschlussprüfungsleistungen, 80 TEUR auf andere Bestätigungsleistungen und 104 TEUR auf Sonstige Leistungen.

Die dargestellte Überleitungsrechnung zeigt die Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand.

Konzern Berliner Volksbank		
	%	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)		39.391
Erwarteter Ertragsteueraufwand		11.817
Steuersatz – laufendes Jahr	30,0	
Steuersatz – Vorjahr	30,0	
Überleitungsrechnung		
Steueranteil für:		
Steuerfreie Erträge		-1.718
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen		14.455
Temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden		55
Periodenfremde Ertragsteuern		-437
Effekte aus Steuersatzänderungen		-78
Sonstige Steuereffekte		348
Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen		24.443
Effektiver Steuersatz	62,1	

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berliner Volksbank eG und des Konzerns sind Aufwendungen (saldiert) aus latenten Steuern i. H. v. 5.807 TEUR bzw. 6.637 TEUR berücksichtigt.

Insgesamt sind in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank und des Konzerns Berliner Volksbank periodenfremde Erträge i. H. v. 19.881 TEUR bzw. 20.262 TEUR enthalten. Von den periodenfremden Aufwendungen i. H. v. 10.359 TEUR bzw. 10.442 TEUR entfallen 448 TEUR auf die Zuführung zur Rückstellung für den Rückbau von Betriebsstätten innerhalb der anderen Verwaltungsaufwendungen.

F. Sonstige Angaben

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns Berliner Volksbank ist entsprechend der Empfehlung des DRS 21 gegliedert. Der ausgewiesene Finanzmittelfonds (376.571 TEUR) ist eng abgegrenzt und umfasst den Kassenbestand (119.404 TEUR) und Guthaben bei Zentralnotenbanken (257.167 TEUR).

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht und Konzernlagebericht enthalten. Weitere Angaben werden in einem separaten Offenlegungsbericht erläutert und auf der Website der Berliner Volksbank eG veröffentlicht.

Nachfolgend sind die im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, und deren Berücksichtigung im Konzernabschluss dargestellt.

Tochterunternehmen der Berliner Volksbank eG

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	%	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
Tochterunternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH, Berlin	100	2019	13.373	2019	0*	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank BauWert GmbH, Berlin	100	2019	100	2019	0*	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH, Berlin	100	2019	23.480	2019	68	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Immobilien GmbH, Berlin	100	2019	562	2019	62	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Ventures Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2019	16.609	2019	165	Vollkonsolidierung
Genossenschaftshaus Wilmersdorf Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin	100	2019	937	2019	38	Vollkonsolidierung
Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank gemeinnützige GmbH, Berlin	100	2018	173	2018	9	nicht einbezogen
VAl Trade GmbH, Berlin	81,9	2019	-1.588	2019	-3.352	Vollkonsolidierung
VR FinanzDienstLeistung GmbH, Berlin	100	2019	1.864	2019	0*	Vollkonsolidierung
VR Ventures Management GmbH, Berlin	100	2019	55	2019	5	Vollkonsolidierung

* Gesellschaft mit Gewinnabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank eG

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	%	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
Tochterunternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
Atlas Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2019	7.151	2019	0*	Vollkonsolidierung
VR Ventures Verwaltungs GmbH, Berlin	100	2019	24	2019	-1	Vollkonsolidierung

* Gesellschaft mit Gewinnabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH

Seit dem 1. Januar 2019 bestehen zwischen der Berliner Volksbank eG und der VR FinanzDienstLeistung GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie zwischen der Berliner Volksbank eG und der 1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH ein Gewinnabführungsvertrag.

Mit Datum vom 5. Juli 2017 übernahm die Berliner Volksbank eG 72,2% der Gesellschaftsanteile an der VAI Trade GmbH und beteiligte sich insgesamt i. H. v. 5,5 Mio. EUR durch Übernahme neu geschaffener Geschäftsanteile und sonstiger Zuzahlungen in die Kapitalrücklage. Das Investment ist in vier Tranchen aufgeteilt. Das Erreichen vordefinierter Meilensteine ist Voraussetzung für die Auszahlung der Tranchen. Von den Tranchen wurden 4,6 Mio. EUR ausgezahlt. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Vereinbarung der Meilensteine sehr frühen Unternehmensphase konnten die entsprechenden Ziele nicht vollumfänglich erreicht werden. Der verbleibende Betrag von 0,9 Mio. EUR ist auf Basis eines Änderungsbeschlusses vom 16. Juli 2019 erloschen. Auf Grundlage des seinerzeitigen Unternehmenswertes erfolgte eine Abschreibung i. H. v. 2,1 Mio. EUR. Im Zuge der positiven Zukunftserwartungen wurde für den Erhalt der Liquidität bis zum nunmehr erwarteten Break-even im ersten Quartal 2021 auf Basis eines Kapitalerhöhungsbeschlusses vom 10. Dezember 2019 eine weitere Kapitalerhöhung i. H. v. insgesamt 2,9 Mio. EUR entschieden. Hieran wird ein gewährtes Wandeldarlehen vom 10. Juli 2019 i. H. v. 0,9 Mio. EUR angerechnet. Zum 31. Dezember 2019 ist die Berliner Volksbank eG mit insgesamt 6,2 Mio. EUR beteiligt, von denen 5,6 Mio. EUR ausgezahlt sind. Damit beträgt der Anteil 81,9% am Gesellschaftskapital.

Mit Datum vom 18. September 2019 wurde die VR Ventures Management GmbH mit Sitz in Berlin gegründet. Die Berliner Volksbank eG ist alleinige Gesellschafterin. Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von Spezial Alternative Investmentfonds (AIF) auf Grundlage einer Registrierung nach § 44 i. V. m. § 2 Abs. 4 KAGB als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft, einschließlich der Beteiligung als geschäftsführende Gesellschafterin. Die Gesellschaft betreibt keine erlaubnispflichtigen Geschäfte nach dem KWG und nach der GewO. Die Registrierung als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft erfolgte bei der BaFin am 11. November 2019. Die Gesellschaft wurde per 18. September 2019 erstmalig in den Konzernabschluss der Berliner Volksbank einbezogen.

Mit Datum vom 25. November 2019 wurde die VR Ventures Fonds GmbH & Co. KG gegründet, die von der VR Ventures Management GmbH verwaltet wird. Mit der Kapitalzusage i.H.v. 10,0 Mio. EUR durch die Berliner Volksbank eG als Gründungskommanditist besteht eine Beteiligung von 19,5%. Ziel der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Verwerten von Beteiligungen, insbesondere in den Bereichen FinTech, PropTech und digitale Unternehmenslösungen für kleine und mittlere Unternehmen. Dieser Fonds ermöglicht es insbesondere anderen Volks- und Raiffeisenbanken, entsprechende Beteiligungen einzugehen.

Zum 18. September 2019 erfolgte die Gründung der VR Ventures Verwaltungs GmbH mit Sitz in Berlin. Als alleinige Gesellschafterin fungiert die VR Ventures Management GmbH. Der Gesellschaftszweck besteht im Erwerb, Halten, Verwalten und Verwerten von Beteiligungen einschließlich der Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin in Personengesellschaften, ausschließlich im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte. Die Gesellschaft wurde per 18. September 2019 in den Konzernabschluss der Berliner Volksbank einbezogen.

Assoziierte Unternehmen und weitere Beteiligungen

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	%	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
Assoziierte Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	35,9	2018	11.893	2018	366	nicht einbezogen
BBT Treuhandstelle des Verbandes Berliner und Brandenburgischer Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin	25,1	2018	6.521	2018	158	nicht einbezogen
Assoziierte Unternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
Deutsche Asset One GmbH, Berlin	25	2018	184	2018	1.159	einbezogen
TATTERSALL-LORENZ Immobilienverwaltung und -management GmbH, Berlin	25	2018	-50	2018	-153	einbezogen
Driven Investment GmbH (vormals NewDevCo Investment GmbH), Berlin	20	2018	-*	2018	-*	einbezogen
Weitere Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
NGB AG & Co. KG, Hannover	10,6	2018/2019	1.763.325	2018/2019	33.724	nicht einbezogen

* Die Gesellschaft wurde in 2019 neu gegründet.

Bei der in den Konzernabschluss nicht einbezogenen Zweckgesellschaft handelt es sich um die Unterstützungskasse für die Betriebsangehörigen der Berliner Volksbank eG e. V., Berlin.

Mit Datum vom 22. Februar 2019 übernahm die 1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH 25,0% der Anteile an der Deutschen Asset One GmbH. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 8.547 TEUR. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 8.501 TEUR. Die Gesellschaft wurde per 1. Januar 2019 erstmalig in den Konsolidierungskreis der Berliner Volksbank eG einbezogen.

Mit Datum vom 6. August 2019 übernahm die 1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH 20,0% der Anteile an der NewDevCo Investment GmbH. Mit Wirkung vom 14. Oktober 2019 erfolgte die Umfirmierung in Driven Investment GmbH. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 1.000 TEUR. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 769 TEUR. Die Gesellschaft wurde per 6. August 2019 erstmalig in den Konsolidierungskreis der Berliner Volksbank eG einbezogen.

Mit Datum vom 31. Juli 2019 übernahm die 1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH 25,0% der Anteile an der TATTERSALL-LORENZ Immobilienverwaltung und -management GmbH. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 1.532 TEUR. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 1.288 TEUR. Die Gesellschaft wurde per 31. Juli 2019 erstmalig in den Konsolidierungskreis der Berliner Volksbank eG einbezogen.

Bei den nach der Equity-Methode konsolidierten assoziierten Unternehmen ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag von insgesamt 8.666 TEUR, der ausschließlich auf enthaltene Geschäfts- und Firmenwerte abzüglich darauf bisher angefallener Abschreibungen entfällt.

Die Berliner Volksbank eG ist der Sicherungseinrichtung (Garantiefonds und Garantieverbund) des BVR angeschlossen, die den einbezogenen Banken grundsätzlich einen umfassenden Institutschutz gewährt. Dadurch sind Kundeneinlagen und Schuldverschreibungen der Berliner Volksbank eG in vollem Umfang geschützt. Gemäß § 5 Abs. 1 des Statuts der Sicherungseinrichtung kann sich die Möglichkeit einer Verpflichtung für die Berliner Volksbank eG bis zur Höhe von 31.399 TEUR für das Jahr 2019 ergeben.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutsicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Berliner Volksbank eG bzw. des Konzerns Berliner Volksbank bestehen i. H. v. insgesamt 50,0 Mio. EUR bzw. 48,3 Mio. EUR. Wesentliche Einzelsachverhalte betreffen noch nicht fällige Kaufpreistraten aus dem im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Kaufvertrag für den Bau des neuen Zentrale-Standorts „Quartier Volksbank“ sowie Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien.

Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG, die im Rahmen ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer von Tochterunternehmen der Bank tätig sind, sind von allen eventuellen Schadenersatz- und sonstigen Ansprüchen (außer Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit) freigestellt.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 3.008 TEUR (Vorjahr: 2.783 TEUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Berufung eines neuen Vorstandsmitglieds zum Jahresbeginn 2019 unter Berücksichtigung des Austritts eines Vorstandsmitglieds zum Ende des dritten Quartals 2019 zurückzuführen. Neben einer erfolgsunabhängigen Komponente i. H. v. 2.166 TEUR (Vorjahr: 2.086 TEUR) ist eine erfolgsabhängige Komponente im Rahmen einer Rückstellungsbildung i. H. v. 842 TEUR (Vorjahr: 697 TEUR) enthalten. Ein Teilbetrag der erfolgsabhängigen Komponente wird abhängig von der Entwicklung des langfristigen Unternehmenserfolges erst in den Folgejahren ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG beliefen sich auf 290 TEUR und die der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen auf 4.931 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 900 TEUR). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen für Pensionen i. H. v. 26.267 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 13.242 TEUR).

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen 150 TEUR für die Mitglieder des Vorstandes der Berliner Volksbank eG und 9.490 TEUR für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG.

In den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien der nachfolgenden großen Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB bzw. Gesellschaften, die wie große Kapitalgesellschaften bilanzieren, nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG Mandate wahr.

Name und Sitz	Anzahl der Mandate
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	2
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin	1
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	2
DZ HYP AG, Hamburg	1
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main	1
Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-AG, Hannover	1
Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, Berlin	1
R+V Lebensversicherung a.G., Eltville am Rhein	1

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Kaufmännische Mitarbeiter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Berliner Volksbank eG	1.070	460
Konzern Berliner Volksbank	1.222	555

Außerdem wurden durchschnittlich 60 Auszubildende in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank beschäftigt.

Mitgliederbewegung der Berliner Volksbank eG:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen
			TEUR
01.01.2019	200.591	13.306.723	691.950
Zugang 2019	11.465	1.408.086	73.220
Abgang 2019	6.648	451.908	23.499
31.12.2019	205.408	14.262.901	741.671

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder und die Haftsummen erhöhten sich im Berichtsjahr jeweils um 49.721 TEUR. Die Höhe eines Geschäftsanteils sowie die Haftsumme eines Geschäftsanteils betragen jeweils 52,00 EUR.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.
Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover

Mitglieder des Vorstandes

Carsten Jung	Vorstandsvorsitzender Ressort: Human Relations, Interne Revision, Marke und Kommunikation, Strategische Geschäftsfeldsteuerung, Vorstandsstab/Recht
Daniel Keller	Mitglied des Vorstandes Ressort: Betriebsorganisation, Compliance/Gesetzliche Kontrollen, Finanzen, Kredit
Andreas Mertke	Mitglied des Vorstandes (bis 31. August 2019) Ressort: Beteiligungsmanagement, Geld- und Kapitalmarkt
Martina Palte	Mitglied des Vorstandes Ressort: Direkter Kundenservice, Private Banking, Private Kunden, Vertriebsmanagement
Dr. Caroline Toffel	Mitglied des Vorstandes Ressort: Firmenkunden, Immobilienkunden und Infrastruktur zusätzlich seit dem 1. September 2019: Beteiligungsmanagement, Geld- und Kapitalmarkt

Mitglieder des Aufsichtsrates

Stephan Schwarz	Vorsitzender des Aufsichtsrates Geschäftsführender Gesellschafter der GRG Services Gruppe
Dagmar Berger	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates Angestellte der Berliner Volksbank eG
Carsten Anlauf	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Nils Busch-Petersen	Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V.
Prof. Dr. Nikolaus Fuchs	Geschäftsführender Gesellschafter der Lexington Consulting GmbH
Vera Gäde-Butzlaff	Staatssekretärin a. D.
Rainer M. Jacobus	Vorsitzender des Vorstandes der IDEAL Versicherungsgruppe, Berlin
Ilja Jacubeit	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Maren Kern	Mitglied des Vorstandes des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
Prof. Bodo Manegold	Fachhochschulprofessor i. R. für Maschinenbau an der Beuth Hochschule für Technik, Berlin
Christian Schulz	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Tobias Weber	Geschäftsführender Gesellschafter der City Clean GmbH & Co. KG

G. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 17.965.811,14 EUR, unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 34.188,86 EUR (Bilanzgewinn von 18.000.000,00 EUR), wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnverwendung		EUR
1. Zuweisung an die gesetzlichen Rücklagen zur Erhöhung auf 166.157.083,21 EUR		1.800.000,00
2. Zuweisung an die anderen Rücklagen zur Erhöhung auf 185.064.663,54 EUR		1.800.000,00
3. Ausschüttung einer Dividende von 2,0% auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben		14.357.515,65
4. Vortrag auf neue Rechnung		42.484,35
Bilanzgewinn		18.000.000,00

Berlin, 3. März 2020

Berliner Volksbank eG

Der Vorstand



Carsten Jung



Daniel Keller



Martina Palte



Dr. Caroline Toffel

Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel Konzern Berliner Volksbank zum 31.12.2019	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Berliner Volksbank eG)					Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Ergebnisrücklagen		Bilanzgewinn	Summe	Nicht beherr- schende Anteile vor Jahreser- gebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
		gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen						
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2018	712.879	162.247	178.877	21.100	1.075.103	-283	-513	-796	1.074.307
Zeichnung von Geschäftsguthaben	73.220	-	-	-	73.220	-	-	-	73.220
Rückzahlung von Geschäftsguthaben	-26.269	-	-	-	-26.269	-	-	-	-26.269
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-	2.110	-300	-1.810	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-16.846	-16.846	-	-	-	-16.846
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-211	513	302	302
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	15.556	15.556	-	-608	-608	14.948
Stand 31.12.2019	759.830	164.357	178.577	18.000	1.120.764	-494	-608	-1.102	1.119.662

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Konzern Berliner Volksbank für das Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	14.948	19.450
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	21.150	-33.292
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-9.861	-5.963
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	44.607	69.779
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-6.985	-6.319
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-14.227	-14.080
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	-318.045	-300.393
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-785.122	-828.293
Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	158.958	745.948
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-13.319	-11.720
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.521	-1.341
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	613.600	489.214
Zunahme/Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	0	0
Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.397	8.181
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-210.980	-217.634
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	24.626	38.893
Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	270.917	296.886
Gezahlte Zinsen	-32.884	-50.883
Außerordentliche Einzahlungen	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-17.239	-29.732
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-241.732	168.701
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	117	47
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-206.076	-152.576
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	18.557	12.109
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.790	-15.848
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	7	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-335	-202
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	16
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-50	0
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-198.570	-156.454
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	73.220	65.198
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	10	1
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-26.269	-23.100
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-16.846	-15.752
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	40	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	30.155	26.347
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-410.147	38.594
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	786.718	748.124
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	376.571	786.718

Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG

1. Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeiten und geografische Lage der Niederlassungen

a) Firmenbezeichnung

Konzern Berliner Volksbank, Berlin

b) Niederlassungen

Der Konzern Berliner Volksbank hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und beziehen sich ausschließlich auf die Konzernmutter als regional tätige Kreditgenossenschaft sowie die Konzernunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

c) Tätigkeit der Bank/des Konzerns

Die Tätigkeit der Berliner Volksbank eG besteht darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Die Geschäftsentwicklung des Konzerns wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG bestimmt. Die Tätigkeiten der Tochterunternehmen bestehen im Wesentlichen darin, dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG Unterstützungsleistungen anzubieten und die Wertschöpfung im Konzern zu erweitern.

2. Der Konzern Berliner Volksbank definiert den **Umsatz** („Bruttoerträge“) aus der Summe folgender Komponenten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, Laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands und Sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019 376.067 TEUR.
3. Die Zahl der im Geschäftsjahr 2019 **durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer** betrug 1.222 Vollzeitbeschäftigte sowie 555 Teilzeitbeschäftigte.
4. Der **Gewinn vor Steuern** beträgt 81.795 TEUR.
5. Die **Steuern auf Gewinn oder Verlust** betragen 24.443 TEUR und betreffen sowohl laufende wie auch latente Steuern.
6. Der Konzern Berliner Volksbank hat im Geschäftsjahr keine **öffentlichen Beihilfen** erhalten.

Impressum

Konzernabschluss 2019 der Berliner Volksbank eG

© Berliner Volksbank eG
Wittestraße 30 R
13509 Berlin

Postanschrift: 10892 Berlin
Telefon: 030 3063-3300
Telefax: 030 3063-4400
Internet: berliner-volksbank.de
E-Mail: service@berliner-volksbank.de

Verantwortlich

Bereich Marke und Kommunikation
Telefon: 030 3063-4490
Telefax: 030 3063-910298

Der Geschäftsbericht 2019 sowie der vollständige
Jahres- und Konzernabschluss sind unter der Web-Adresse
berliner-volksbank.de/geschaeftsbericht verfügbar.

Gestaltung und Herstellung

siegerbrauckmann*
Büro für Wirtschaftskommunikation
Bergmannstraße 102
10961 Berlin
Internet: siegerbrauckmann.de

Berliner Volksbank eG

Wittestraße 30 R, 13509 Berlin
Zentrale Postanschrift: 10892 Berlin

Telefon: 030 3063-3300
Telefax: 030 3063-4400

berliner-volksbank.de

 facebook.com/berlinervolksbank
 twitter.com/bevoba
 WhatsApp: 030 3063-3300
 instagram.com/berlinervolksbank
 youtube.com/user/berlinervolksbank
 xing.com/companies/berlinervolksbankeg
 linkedin.com/company/berliner-volksbank-eg